

Dreiklang statt Dissonanz

Wein, Kultur und Tourismus - Das Konzept der Dachmarke Mosel

BURG/MOSEL. Der erste Schritt zu einem einheitlichen und eindeutigen Marketingkonzept für die „Weinkulturlandschaft Mosel“ wurde vergangene Woche von 13 Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Tourismus gemacht. Sie unterschrieben eine Vereinbarung, die ihre Zielsetzung für die Vermarktung der „Marke Mosel“ formuliert. Der Name „Mosel“ steht nicht nur für den zweitgrößten Nebenfluss des Rheins, sondern ist ein Synonym für eine ganze Kulturlandschaft, die sich vor allem als Urlaubsregion auszeichnet. Zu dieser Region gehört aber nicht nur das engere Moseltal sondern auch die Nebenflüsse Saar, Ruwer und Sauer, sowie die Stadt Trier und die Nachbarn Luxemburg und Saarland. Um die drei wichtigsten wirtschaftlichen Faktoren der Moselregion - den Wein, der Kultur und den sich daraus erschließenden florierenden Tourismus - zu stärken, setzen die Initiatoren der „Regionalinitiative Mosel“ auf einen „Dreiklang im Zusammen- und Wechselspiel mit allen Faktoren der regionalen Entwicklung.“ Dies bedeutet auch, dass die übrige regionale Wirtschaft von dem Konzept profitieren soll, da sie über zahlreiche wirtschaftliche Faktoren mit den „drei Säulen“, Wein, Kultur und Tourismus, verbunden ist. Als weitere Handlungsfelder und Ziele definiert die Ver-



Alle regionalen und überregionalen Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Tourismus trafen sich zum „Kick off“ der „Regionalinitiative Mosel“. Foto: P. Bohlscheid

einbarung zum einen den „Erhalt der Kulturlandschaft Mosel“, das „Netzwerk Mosel als Kooperationsplattform, um die Mosel als naturräumliche und kulturelle Einheit zu begreifen“ und das Schwerpunktprojekt „Dachmarke WeinKulturLandschaft Mosel“. Diese soll zu einem „Qualitätssiegel werden, ohne dabei Gleichmacherei zu betreiben oder den Verlust der eigenen Identität bedeuten.“ wie Landrat Günther Schartz betont.

Die Organisation übernimmt eine Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR), der Mosellandtouristik sowie der IHK Trier.

Qualität & Zukunft

Erste Finanzierungen werden mit 50 000 Euro vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium gestreckt. Auf einer geplanten „Moselkonferenz“ im Frühjahr nächsten Jahres sollen

bereits erste Konzepte und Planungen bezüglich der Themengruppen und Entwicklungsprozesse innerhalb der „Dachmarke“ vorgestellt werden. Auf der Prioritätenliste stehen dabei auch der Steillagenbau und die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg, um die Moselregion auch innerhalb Europas am Markt zu positionieren. Die Vereinbarung finden Sie in voller Länge unter www.wochenspiegellive.de (mer)